

# Geld nicht auf dem Acker liegen lassen

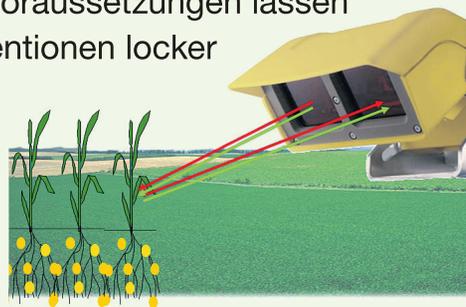
**Fördergelder durch landwirtschaftliche Optimierung** Die Anforderungen an die moderne Landwirtschaft steigen, der Druck wächst enorm. Eine optimierte und bedarfsgerechte Düngung ist unumgänglich und hält immer mehr Einzug in die Betriebe hierzulande. Doch das ist nur die eine Säule, durch die sich der Druck nehmen lässt – unter gewissen Voraussetzungen lassen sich damit auch staatliche Subventionen lockermachen.

**E**in No-Go, diese Fördermittel an sich vorbeistreichen zu lassen, findet auch Holger Stütz von der Firma geo-konzept: „Die Förderung gab es schon länger für Wasserschutzgebiete in Baden-Württemberg. Anfang dieses Jahres wurde sie auf das ganze Bundesland ausgeweitet. Die Auflagen für den Erhalt sind recht überschaubar: Jährliche Stickstoffdüngung mit einem N-Sensor, einmal in fünf Jahren die Ermittlung des Phosphat-Düngebedarfs und mindestens eine teilflächenspezifische mineralische Phosphat-Grunddüngung.“

## Auf Landwirtschaft spezialisiert

Die geo-konzept GmbH aus dem oberbayerischen Adelschlag hat sich bereits seit über 25 Jahren auf landwirtschaftliche Lösungen spezialisiert, unter anderem sensorgesteuerte Messtechnik: „Der CropSpec ist das Werkzeug für den Landwirt“, erklärt Stütz.

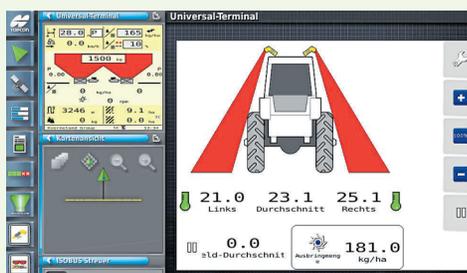
„Der Sensor erkennt kleinste Bestandsunterschiede anhand des Chlorophyllgehalts. Das menschliche Auge kann erst Stickstoffunterschiede ab etwa 40 Kilogramm durch eine andere ‚Grünfärbung‘ erkennen. Schlechter versorgte Pflanzen erscheinen heller, besser versorgte Pflanzen sind dunkler. Sprich, wir



bieten mit diesem N-Sensor von Topcon das Werkzeug an, mit dem die Ziele der bedarfsgerechten Düngung realisiert werden können und erfüllen damit die Voraussetzung für das Förderprogramm. Nebenbei können die von Ämtern geforderten Aufzeichnungen ganz bequem als PDF direkt vom Terminal heruntergeladen und der Behörde vorgelegt werden. Es ist keine separate Software zur Datenaufbereitung und Auswertung notwendig! Das können nur wir.“

Die Sensoreinheiten sind zur Montage auf dem Kabinendach des Traktors ausgelegt und bieten von dort die größte Sensorfläche der Branche. Somit können Düngemittel eingespart werden, indem die Ausbringung optimal an den Bedarf angepasst wird. Das steigert nicht nur den Ertrag, sondern spült auch zusätzliches Geld in die Tasche: Bei einer Förderleistung von 80 Euro pro Hektar würde ein Betrieb mit 100 Hektar zu bewirtschaftender Fläche immerhin 8000 Euro an Fördermitteln erhalten – pro Jahr. Das macht bei der Programmlaufzeit von fünf Jahren eine stolze Summe von 40.000 Euro (Beispielrechnung nach FAKT F3 gemäß Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg).

Dazu kommen die Einsparungen durch den Einsatz solcher Sensorik, wie Stütz betont: „Am bedeutendsten ist sicherlich die verbesserte Stickstoff-Bilanz, immerhin um etwa 30 Kilo pro Hektar! Wenn man dann noch eine Ertragssteigerung, weniger Stickstoffeinsatz und gleichmäßigere Bestände bedenkt, dann kann man damit schon auf rund 6000 Euro an Einsparungen kommen.“ ■



Bedienung des CropSpec geschieht über X25/ X35 Display, ebenso die einfache Ansteuerung der ISOBUS-Geräte. | Bilder: geo-konzept



- N-Bilanz optimieren
- Ertrag sichern
- Nachhaltig wirtschaften

## CropSpec N-Sensor



## Drohne mit quiN

Einfach & schnell zur Düngekarte



## geoTOUCH SoilOptix®

Wir scannen Ihren Boden



Erfahren Sie mehr über unsere Frühjahrsangebote

[www.geo-konzept.de](http://www.geo-konzept.de)

